

Bezugspreis:
Monatlich 95 Pfg., vierteljährlich 2,85 Mk.
für das Haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg.
und M. 2,70, durch den Briefträger
M. 1,04 und M. 3,12.
Frei-Beilagen:
Sommer- und Winterfahrplan.
Bauschaffner-Landwirt.
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Fickler. — Redaktion: Dr. Albert Fickler. — Verlag: Dr. Albert Fickler. — Druck: Dr. Albert Fickler.

Anzeigenpreis:
Die sechsseitige Zeile oder deren Raum
20 Pfg. Bei Stellungnahme und kleinen
Anzeigen ist die vierte Aufnahme unentgeltlich.
Kleinanzeigen 10 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachschick nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dierzerstraße 17.
Postfach 12362 Frankfurt.

Die Verlegung der deutschen Botschaft von Moskau nach Pskow (Pleskau).

Deutscher Abendbericht.
Mosk., 11. Aug. (Anteil.) An der
Schlachtfeld zwischen Ancre und Duse sind heftige
Angriffe des Feindes gescheitert.
Ludendorff.

Ententeangriffe in Italien abgewiesen.
Wiener Tagesbericht.

Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Italienischer Kriegsschauplatz. An der venetianischen Gebirgsfront kam es gestern wieder zu größeren Infanteriekämpfen. Zwischen Canope u. Affago gingen in den frühesten Morgenstunden die Ententeangriffe nach einem gewaltigen Feuerbeschuss in die ersten Wellen zu einem Angriff über. Die feindlichen Sturmkolonnen wurden überall unter schweren Verlusten geworfen. Wo es ihnen vorübergehend gelang, in unseren Linien Fuß zu fassen, trieben wir sie im Gegenstoß zurück. Ebenso scheiterten alle Versuche des Feindes, sich im Asolo-gebiet auszubringen, an dem tapferen Widerstand unserer Truppen. — An den anderen Frontteilen Artillerie- und Patrouillegeplänkel.
Albanien. Keine besonderen Ereignisse.
Der Chef des Generalstabs.

Der zweite Tag des feindlichen Angriffs.
Mosk., 10. Aug. (Anteil.) Auch den zweiten Tag des Angriffs zwischen Ancre und Duse leiteten die Engländer und Franzosen mit großen Tankangriffen ein. Allein die Panzergeschwader, durch die Vortage geschwächt, entwickelten nicht mehr die alte Stoßkraft. Im Abwehrfeuer der deutschen Batterien, deren Einwirkung in schwarzen Fontänen rings um die Panzerkräfte hochstiegen, wurde ihr Angriff unsicher. Zahlreiche Panzerwagen wurden getroffen und brannten mit hoher, weithin leuchtender Stichflamme aus. Andere liefen aus. Die Infanterie folgte nicht mehr; ihr Angriff blieb liegen. Erst am Nachmittag konnten die Engländer unter Einsatz frischer Truppen einen neuen Angriff vorzutreiben. Auf der ganzen Strecke von Roslancourt bis an die Aisne brachen tiefgehende Sturmwellen vor, denen starke Panzerwagen vorausführten und über deren Köpfe starke Fliegergeschwader herüberzogen, die durch einen Hagel von Maschinengewehrfeuer die deutschen Reihen zu erschüttern versuchten. Das geschickte Ausweichen und Widerstandsfähigkeit der deutschen Infanterie ließ den Kampf hin und her wogen und brachte schließlich beiderseits der Somme und der großen Aisne-Strasse die Engländer und Franzosen trotz hartem Kämpfens keinen Schritt weiter vorwärts. Weiter südlich gewannen die Engländer und Franzosen weitere südlich gewonnen die englisch-französischen Angriffe in der Linie Kojieres-Abvillers in dem für die Verteidigung überaus ungünstigen Gelände Boden, jedoch infolge dessen auch das Kampfgebiet beiderseits der Somme freiwillig aufgegeben wurde, was die währenden Angriffe der Engländer nicht hatten erreichen können. Je weiter die Deutschen zurückgehen, desto günstiger wird für sie das Gelände zur Verteidigung, da sie damit in die rückwärtigen Linien des alten französischen Verteidigungssystems kommen, während der Angreifer gezwungen ist, über die flache, delugungslose Ebene anzugreifen.

Das Ziel der deutschen Seereschiffung.
Mosk., 10. Aug. Die Ereignisse zwischen Ancre und Duse wachen sich zu einer großen Operation aus. Unter Einsatz harter Kräfte versucht die Entente die Entscheidung herbeizuführen. Daraus deutet nicht nur der immer erneute rückwärtige Einsatz frischer Truppen an der ursprünglichen Kampffront hin, die sich jetzt über die Aisne nach Süden verbreiterte, sondern auch die heftig ausbrechende Gefechtsintensität an der Aisne, wo zahlreiche starke Angriffe erfolgten, die überall abgewiesen wurden, und das Aufflammen der Artilleriekämpfe zwischen Duse und Aisne. Die Deutschen befolgen auch an der Aisne und der Aisne die gleiche Taktik, die sich zwischen Aisne und Duse ausbreitend entwickelt. Geländepunkte, die sich nur unter Opfern halten lassen, wurden rechtzeitig geräumt. Dadurch wird der Gegner gezwungen, immer wieder gegen das Artilleriefeuer, sowie den Eisenhagel der geschützten Geländepunkte vergeblich Maschinengewehre einzusetzen. So wurde auch Mondviller vor dem drohenden umfassenden Angriff rechtzeitig aufgegeben. Richtig und richtig der Stadt brauchen die umbrachten französischen Truppen zum Wenden in dem deutschen Panzerangriff zu kommen. Jetzt zeigt sich der gewaltige Vorteil der operativen Freiheit, welche die deutsche Oberste Seereschiffung durch den großen Geländegewinn der Frühjahrsoffensive erlangt. Ohne zu einem harten Festhalten bestimmter Geländepunkte gezwungen zu sein, vermag sie den Kampf in einem Gelände zu verlieren, das den eigenen Absichten günstig erscheint und den Feind in einem ihm ungünstigen Gelände zu verlustreichen Kämpfen verwickelt, mittels das von der deutschen Obersten Seereschiffung von Anfang an erstrebte Ziel der Heranführung der feindlichen Streitkräfte bei größtmöglicher Schonung der eigenen Truppen der Verwirklichung näher bringt.

Der englische Bericht.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Ausdehnung der Schlacht bis zur Duse Zurückweisung des feindlichen Ansturmes.

Deutsche Tagesberichte.

Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Westlicher Kriegsschauplatz:
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Rege Tätigkeit des Feindes zwischen Aisne und Ancre. An vielen Stellen dieser Front führte der Feind Vorstöße und Tealangriffe, die vor unseren Linien und im Nahkampf abgewiesen wurden. Engländer und Franzosen setzten gestern unter Einsatz harter Kräfte ihre Angriffe auf der ganzen Schlachtfeld zwischen Ancre und Duse fort. Beiderseits der Somme und rittlings der Straße Foucaucourt-Billers Bretonneux warfen wir den Feind durch Gegenstöße zurück. Er erlitt schwere Verluste. In der Mitte der Schlachtfeld gewann der Feind über Kojieres und Hangeul Boden. Unsere Gegenangriffe brachten ihn westlich von Kojieres und östlich der Linie Kojieres-Abvillers zum Stehen.
Während der Nacht nahmen wir die an der Aisne und am Dombach kämpfenden Truppen in rückwärtige Linien östlich von Mondviller zurück. Südlich von Mondviller schlugen wir einen starken Tealangriff der Franzosen in unseren Linien ab.

Ueber dem Schlachtfeld schossen wir 32 feindliche Flugzeuge ab.
Leutnant Löwenhardt errang seinen 52. u. 53. Leutnant Udet seinen 46. 47. u. 48. Hauptmann Verthold seinen 41. und 42. Leutnant Freiherr von Richtig seinen 36. und 37. Leutnant Billik seinen 30. und 31. Leutnant Völle seinen 29. Leutnant Roenneke seinen 26. 27. und 28. Leutnant Neumann seinen 20. Luftst.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Zeitweilig auflebender Feuerkampf an der Aisne und Duse.
Der 1. Generalquartiermeister.
Ludendorff:

Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Westlicher Kriegsschauplatz:
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Zwischen Aisne und Ancre ließ die erhöhte Gefechtsintensität tagsüber nach; am Abend laut: sie vielfach wieder auf. Stärkere Vorstöße des Feindes beiderseits der Duse wurden abgewiesen.

kurze Entfernung um 1000 Yards vor, wobei wir 80 Gefangene machten.

Der französische Bericht.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Die deutsche Gesandtschaft in Russland.

Uebersiedlung nach Pskow.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

An der Schlachtfeld hat der Feind seine Angriffe bis zur Duse ausgedehnt. Zwischen Ancre und Somme blieb die feindliche Infanterie nach ihren Misserfolgen am 9. August untätig. Starke Tealangriffe des Gegners bei Hamecourt und gegen Kojieres scheiterten in unserem Feuer und im Gegenstoß. Die Hauptkraft der heftigen Angriffe war gegen unsere Front zwischen Kojieres und der Aisne gerichtet. Östlich von Kojieres und beiderseits der Straße Amiens-Roye schlugen wir die mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe ab. In den beweglichen Kämpfen gegen feindliche Uebermacht und gegen den Masseneinsatz von Panzerwagen kam auch hier wiederum die unerschütterliche Angriffskraft unserer Infanterie voll zur Geltung. Vielfach brach der Ansturm des Feindes schon im Feuer unserer Artillerie zusammen. Vor einem Divisionsabschnitt liegen allein 40 zerstörte Panzerwagen. Zwischen Aisne und Duse setzte der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung zu starken Angriffen gegen unsere alten Stellungen von Mondviller bis Hangeul an. Er verdrängte unsere gestern gemeldeten neuen Kampflinien östlich von Mondviller nicht zu erreichen. Unsere Nachhut empfingen den Feind in unseren alten Stellungen mit starkem Feuer und wichen darauf kämpfend über die Linie Labossiere-Hamecourt-Ricquebourg-Rostek ab.

Sehr rege Fliegeraktivität über dem Schlachtfeld.
Wir schossen wiederum 23 feindliche Flugzeuge und 1 Heißballon ab. Leutnant Kroll errang seinen 33. Leutnant Beljens seinen 24. und 25. Leutnant Raumann seinen 21. 22. und 23. Leutnant Aufferth seinen 21. Luftst.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
An der Duse wurden Angriffe des Feindes zwischen Kojieres und Courland abgewiesen. In der Champagne westlich der Straße Somme Foucaucourt Tealangriffe, in denen wir Gefangene machten.

Der 1. Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Neue Tangbootresultate:

15 000 Gr.-R.-T.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

reiste seither mit den Mitgliebern der Gesandtschaft und einem Teil der in Moskau weilenden Kommission zunächst nach Petersburg ab. Mit Rücksicht auf die Lage in Petersburg, welche derjenigen in Moskau ähnelt, ist die kaiserliche Gesandtschaft sodann angewiesen worden, zunächst Pskow als Aufenthaltsort zu wählen. Die Reise dorthin findet infolge der Störung der direkten Verbindung zwischen Pskow und Petersburg über Selingfors und Reval statt.

Ankunft Gelfferich in Berlin.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Großfürst Michael an der Spitze der sibirischen Regierung?
Stockholm, 11. Aug. Der Großfürst Michael, der bekanntlich aus Perm flüchtete, hat sich, wie in Moskau verlautet, an die Spitze der sibirischen Regierung gestellt und ein Manifest an die Bevölkerung erlassen. Darin kündigt er im Namen der Regierung die Einberufung der Sobor Biemski, einer altertümlichen Moskauer Institution an, die die Staatsverfassung festlegen würde.

Die Ergänzungen des Drey-Litovsker-Friedens.
Berlin, 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Berlin, 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Berlin, 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Die Verfassungsfrage in Finland.
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

anherberndes Tagung zwecks Vornahme der Königswahl einberufen wird.

Bald ausgespielt?
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 10. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Troßts Anordnungen.
Stockholm, 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Stockholm, 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Stockholm, 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Griechenland.

Anruhen gegen die Diktatur des Kreters Venizelos.
Mosk., 8. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 8. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 8. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Italienische Flieger über Wien.

Mosk., 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 9. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Der Ententeangriff, der von der Presse nur als eine Sportleistung bezeichnet wird, da schon mit Rücksicht auf die räumliche Entfernung die Mitnahme von Sprengbomben ausgeschlossen ist, rief bei der Bevölkerung keinerlei Unruhe hervor. Der Inhalt der Flugblätter begegnet allgemeiner Entrüstung, zumal die österreichische Bevölkerung die fast täglichen Luftangriffe auf Triest, Laibach und andere Städte nicht vergessen hat. Nach den bisher eingelaufenen Meldungen ist ein italienischer Flieger bereits bei Schwarzau in der Nähe von Wiener Neustadt niedergegangen. Der Apparat verbrannte vollständig.

Die Gegenrevolution nicht gegen die Mittelmächte.

Nach Wiener Meldungen aus Russland kann festgestellt werden, daß die Gegenrevolution sich mit dem Sturz der Sowjetregierung begnügen würde, aber sich nicht gegen die Mittelmächte richtet. Die Abreise des Generalen Franz von Wien nach Russland dürfte erst zu der Zeit erfolgen, wenn Dr. Gelfferich nach Moskau zurückkehrt.

Italienischer Angriff abgeklungen.

Wiener Tagesbericht.

Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

Der Chef des Generalstabs.

v. Eichhorns Mörder hingerichtet.
Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:
Mosk., 11. Aug. Anteil wird verlan-
bart:

6. Antrag der männlichen Angeestellten auf Bewilligung der Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen nach den kaiserlichen Grundgesetzen.

Die Vorlage wird der geheimen Sitzung überwiesen.

7. Beschlußfassung bezüglich einer Ortszulage.

Die der Referent, Stadth. B e c k e r mitteilt, hat der Leiter des zweiten Abt. Volkswirtschafts, Hauptlehrer B e n g begründeten Anspruch auf eine Erhöhung der Ortszulage von 200 M. auf 250 M. Der Ratsherr hat entgeg die Erhöhung. Die Schulkommission ist damit einverstanden. Das Kollegium beschließt demgemäß.

8. Wahl von Vertretern zum nationalliberalen Städtetage am 17. August cr. in Frankfurt a. M.

Stadth. R e n n e empfiehlt als Vertreter der Stadt beorderten-Versammlung für den naö. Städtetag

Stadt, Hagen und OHL und als deren Vertreter im Beirathungsbeirat die Stadt, Hagen und Hagen. Die Verhandlung ist mit dem Vorschlag einstimmig beschlossen.

Lokales.

Limburg, 12. August.
Herr Magistratsrat Franz Krepping kann am heutigen Tage bei Körper- und geistiger Mäßigkeit seinen 70. Geburtstag feiern. Herr Krepping, eine in weiten Kreisen der hiesigen Bürgerwelt geschätzte und beliebte Persönlichkeit, ist seit Jahrzehnten mit Eifer und Erfolg ehrenamtlich im Dienste seiner Vaterstadt tätig. Bereits vor Einführung der nationalsozialistischen Gemeindeordnung gehörte er längere Zeit dem Bürgerausschuss, der etwa der heutigen Stadtverordnetenversammlung entsprach, an. Am 1. Oktober 1891, nach Einführung der nass. Städteordnung, berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in die Stadtverordneten-Versammlung, der er vorerst bis 31. Dezember 1895 und dann wieder vom 1. Januar 1898—21. November 1901 angehörte. Seitdem wirkt Herr Krepping auf den heutigen Tag als Magistratsrat für die Stadt Limburg. Neben seiner eifrigen Tätigkeit in diesem Amte hat er sich besonders durch sein unermüdetes und erfolgreiches Wirken in der Stadt. Krepping hat sich als deren langjähriger Vorsitzender und Mitglied um das Wohl der Stadt Verdienste erworben. In wohlverdienter Würdigung seiner Tätigkeit feierten die Stadtverordneten am letzten Samstag in Uebereinstimmung mit einem entsprechenden Antrag des Magistrats den einstimmigen Beschluß, Herrn Magistratsrat Franz Krepping gemäß § 37 Abs. 2 der Städteordnung zum Stadtfürsten zu ernennen und ihm ein entsprechendes Diplom zu überreichen. Die Ehrung des verdienten Magistratsmitgliedes wird sicherlich in allen Kreisen der Bürgerwelt freudige Zustimmung finden, zumal Herr Krepping auch in anderen Körperstellen sowie im Vereinsleben unserer Stadt, insbesondere bei den kathol. Vereinen ein hochgeschätzter Mitarbeiter ist. U. a. gehört Herr Krepping seit langen Jahren dem kathol. Kirchen-Vorstand an, der Organisation der lokalen Zentrumspartei leistete er als überzeugtes, eifriges Mitglied wertvolle Dienste. Die kathol. Bürgergesellschaft Konstantia besitzt in ihm seit Jahren einen eifrigen Vizepräsidenten. Die Freiwillige Feuerwehr, der er lange Jahre als Vorstandsmittglied angehörte, ernannte ihn bereits vor längerer Zeit zu ihrem Ehrenmitglied. Der Kriegsveteranenverein Teutonia wählte ihn, der den Feldzug 1870 und 71 mitgemacht hat, schon vor Jahren zum Vorstandsmittglied. Möge dem Geburtstagskind noch eine weitere reich gesegnete, gesinnungsvolle Tätigkeit in Gesundheit und Fröhlichkeit beschieden sein!

— **Erzeugung von Künstfennig-** fäden aus Eisen. Der Bundesrat hat den Reichsanwalt ermächtigt, weitere Künstfennigfäden aus Eisen bis zur Höhe von 10 Millionen Mark herstellen zu lassen.

— **Die Erzeuger-Gehaltspreise** für Obst sind mit Wirkung vom 1. August für das Reich wie folgt festgesetzt worden: für Äpfel und Birnen 1) Apfelobst 0,35 M., 2) Birnenobst 0,15 M., für Zwetschen 0,20 M., Brenzweiden 0,10 M. Auf den Erzeugerpreis von Apfelobst und Birnen dürfen Aufwandszuschläge berechnet werden, die für die Zeit vom 1.—31. Okt. für den Zentner 3 M., für die Zeit vom 1.—15. November 2 M., vom 16.—30. November 3 M. und dann für den Monat und Zentner 3 Mark mehr betragen.

— **Entwischen.** Gestern Nachmittag ist aus dem hiesigen Gefängnis der wegen schwerer Einbruchsdiebstahls und unerlaubter Entfernung in Untersuchungshaft befindliche Landsturmann Karl Rauer aus Wiesbaden ausgerückt. R., der besonders in Wiesbaden und Umgebung vor einiger Zeit mehrfach Einbruchsdiebstahle verübt, ist 1,65 Meter groß, von schlanker Gestalt, blondem Haar und trägt am linken Arm eine Tätowierung, jenseits trägt er einen Kneifer. Bei seiner Flucht trug er Uniform ohne Seitengewehr. Alter: 21 Jahre.

Vermischtes.

— **Verführer aus aller Welt.** Im Kinosorosa in Berlin ereignete sich ein schwerer Unfall. Die drei Reinecke, bekannte Akteure, stürzten aus einer Höhe von 12 Metern in die Arena hinab und wurden schwer verletzt hinausge-

tragen. Sofortige ärztliche Hilfe stellte fest, daß zwei von ihnen gefährliche Schädelverletzungen erlitten hatten. Zwei der Schwerverletzten sind gestorben. Der dem Schiffsrecht in Moskau erscheinende zwei Dienst-mädchen, die ihren Dienst ohne triftigen Grund ver-lassen hatten. Sie gaben an, daß sie Karmeleide hal-ten essen sollen. Wenn sie keine Butter erhielten, dann könnten sie auch nicht arbeiten. Das Gericht hielt diesen Grund für unzulänglich und verurteilte beide Dienstmädchen zu je 30 Mark Geldstrafe. — Aus Königsberg wird gemeldet: Bei einer Kahnfahrt auf dem Hogenster See im Kreise Ranzgraben (Ciech) sind durch übermütiges Schaukeln des Rahmes sechs junge Leute ins Wasser gestürzt. Vier von ihnen — ein 17-jähriger junger Mann und drei Mädchen im Alter von 16 bis 21 Jahren — sind ertrunken; zwei konnten sich durch Schwimmen retten.

Gerichtliches.

fr. Frankfurt a. M., 9. Aug. Die Witwe Anna Maria Böhm, Kronprinzenstraße 14, hat drei Jahre hindurch für ihren Sohn, der während der ganzen Zeit nicht hier war, die Lebensmittellisten in Empfang genommen. Das Schöffengericht nahm die Angeklagte in eine Gefängnisstrafe von drei Wochen. — **fr. Frankfurt a. M., 9. Aug.** Der 41-jährige Metzger Lorenz Nau schwindelte hiesigen Bürgern vier Paar Schuhe unter dem Vorwande ab, daß er sie mit bestem Fernseher befehlen könne. Die Schuhe kamen nie an ihre Eigentümer zurück. Die Schöffengericht verurteilte den Schwindler dafür 18 Monate Zuchthaus u. fünf Jahre Ehrverlust zu. — Zwei Jahre Zuchthaus erhielt der 41-jährige Schneider Friedrich Eide, der aus einem Hotel, wo er eine Nacht wohnte, die Bettwäsche stahl.

Ein politischer Prozeß.

fr. Frankfurt a. M., 10. Aug. Gestern begann vor dem Frankfurter Schöffengericht die Verhandlung in dem Verleumdungsprozeß der Frankfurter Zeitung gegen Douglas Stewart Chamberlain wegen eines Artikels in der Deutschen Zeitung vom 9. November 1917, überschrieben: Die deutsche Vaterlandspartei. In dem Artikel wird die Frankfurter Zeitung beschuldigt, eine unehrliche, auf England's Herrschaft u. Deutschlands Erniedrigung abzielende Politik zu verfolgen. Ein Vergleichsversuch scheiterte, da der Vertreter des Beklagten erklärte, daß sein Mandant alle gegen die Frankfurter Zeitung vorgebrachten sachlichen Behauptungen in vollem Umfange aufrechterhalte. Nach dem Plädoyer von Justizrat Dr. Berg, Frankfurt a. M., und Reichstagsabgeordneten Konrad Dammann (für den) und des Rechtsanwaltes Glos, Mainz (für Chamberlain) verurteilte der Vorsitzende des Gerichts, daß die weiteren Beweisverhandlungen abgelehnt seien und die Urteilsvorbereitung am 16. August erfolge.

Urteil im Raubmordprozeß Frank-David.
Aus Wien, 9. Aug. wird gemeldet: Nach dreitägiger Verhandlung hat das Schöffengericht das Urteil gegen Kurt Frank und Ema David gefällt, die des Raubmordes an der Julie Carl, der Gesellschaftlerin der Baronin Winant vom 2. Februar ds. Jrs. im Hotel Bristol angeklagt waren. Frank wurde mit allen Stimmen, David mit 11 gegen eine Stimme für schuldig be-funden. Ersterer wurde zu 15 Jahren schweren Ker-ker, letzterer zum Tode mittels Strang verurteilt.

Lezte Nachrichten.

Eine Bewegungsschlacht größten Stils.

BB. Berlin, 11. Aug. Am dritten Tage ihrer Offensive sind die Franzosen vom frontalen Angriff auf die deutsche Front zwischen Mont-didier und der Rax geschritten. Da es sich auch hier um kein festes Stellungssystem, sondern nur um eine vorläufige Verteidigungsanlage handelt, sind die deutschen Hauptkräfte in ein günstigeres Kampfgebiet zurückgenommen worden. Die französ. Angriffstruppen, die nach starker Artillerievorbereitung unter Begleitung von Tanks vorrückten, stießen lediglich auf Nachhut, deren Maschinengewehre jedoch dem Gegner so empfindliche Verluste zufügten, daß kein Angriff zum Stehen kam. Nach blutigster Abwehr der französ. An-stürme, die unter schwersten Verlusten schon vor unserer Nachhutlinie zusammenbrachen, konnten sich die deutschen Nachhutbataillone wohlgeordnet vom Feinde lösen und über die im Heeresbericht genannte Linie zurückziehen. Nördlich der Rax setzten die Engländer und Franzosen rüch-tungslos härteste Kräfte ein, um nach Süden den sich zwischen Rax und Rax neu gruppierenden deutschen Truppen doch noch in den Rücken zu kommen, und um nach Norden durch Zertrümmerung des deutschen Widerstandes zwischen Albert und Somme die deutsche Ankerfront aufzurollen. Schwerste Menschenopfer sowie massen-hafte Verluste von Tanks, die zu Tausenden zer-schossen vor den deutschen Linien liegen, brachten die Ententetruppen ihrem Ziele nicht näher. Die gegenwärtig zwischen Ancre und Rax entbrannten Kämpfe sind nicht nach dem augenblicklichen Ge-ländegewinn oder Verlusten zu bewerten, sondern es handelt sich um eine Bewegungsschlacht

größten Stils, die infolge der deutschen, menschenverzehrenden Kampfesweise schwer erfahrbare Wunden in die besten Kampftruppen der Entente reißt, die deutschen Truppen dagegen zu künftigen Aufgaben kampffähig erhält.

BB. Rotterdam, 11. Aug. Der engl. „Man-chester Guardian“ schreibt: Unsere Aussichten für einen weiteren Vormarsch an der Somme hängen davon ab, ob es gelingen wird, die Front dadurch zu erweitern, daß wir die Deutschen an den Endpunkten zurückdrängen. Das Blatt glaubt, daß die Schlacht nicht mehr lange dauern wird, da es unvorteilhaft sei, eine Schlacht fortzusetzen, wenn die eigenen Verluste ebenso groß werden, wie die des Feindes.

Der dritte Angriffstag.

BB. Berlin, 11. Aug. Am Vormittag des dritten Angriffstages beschränkten sich die Engländer zwischen Ancre und Rax auf Teilangriffe nördlich der Somme sowie östlich und südlich von Royes. An beiden Stellen wurden sie ab-gewiesen. Ihre um 11 Uhr 30 aus Morlancourt vordringenden Sturmtruppen mußten wieder zu-rückgehen. Die in der Waldhölde nördlich der Somme bereitgestellten englischen Reservetruppen wurden von der deutschen Artillerie zusammenge-schossen. Am Nachmittag griffen die Engländer von der Raxstraße bis an die Rax mit starken Kräften unter Einsatz von Panzerwagen an. Bis in die Abendstunden versuchte der Engländer immer wieder von neuem seine Angriffe, die teilweise im Abwehrfeuer, teilweise im Gegenstoß zu-rück-gewiesen wurden. Um 7 Uhr 30 gingen die Engländer auch nördlich der Somme von neuem zum Angriff über. Mit großer Erbitterung suchten sie immer wieder von neuem die Ent-scheidung zu erzwingen. Ihre Tank-schwärme sollten der Infanterie den Weg bahnen. Der größte Teil wurde jedoch zusammengeschossen. Die übrigen kehrten um. Um 1 Uhr 30 nachts versuchten die Engländer beiderseits der Straße Bray-Corbis abermals einen Tankangriff, der jedoch wiederum abgewiesen wurde.

Der feindliche Panzerwagen-Angriff.

Die militärischen Mitarbeiter der „Daily Chron-icle“ und der „Times“ lenken die Aufmerksamkeit auf die Rolle, die die neuen Tanks beim Vormarsch gespielt haben. Diese Tanks sind leicht-er und schneller als ihre Vorgänger und können rascher vorwärts kommen, als der Infanterist lau-fen kann. Die große Geschwindigkeit erleichtert die weniger starke Panzerung. Die technische Weiter-entwicklung der Tanks betrug sich in der Rich-tung einer größeren Leichtigkeit und größeren Schnelligkeit. Einige englische Blätter sprechen bereits von der Tankartillerie.

Die feindlichen Berichte.

Frankfurter Bericht vom 10. August 11 Uhr abends: An der Schlachtfront an der Rax setzten wir unsere Angriffe während des ganzen Tages mit wachsendem Erfolg fort. Am frühen Morgen ist Mont-didier im Osten u. Norden überfallen, in unsere Hände gefallen. Indem wir unser siegreiches Vordringen auf der rechten der britischen Streitkräfte verhindern, haben wir unsere Linien bis 10 Kilometer südlich von Montdidier vor bis zur Linie Andechy-Va-boisier-Bekamps. Wir erweiterten ferner unsere Tätigkeit nach Südosten und griffen die deutschen Stel-lungen rechts und links der Straße von St. Juste-a-Chauffee bis Rax auf einer Front von mehr als 20 Kilometer an. Wir eroberten Rollot, Omilleux-Sorel, Reffons sur Rax, Conchy-les-Vets, la Neuville-sur-Reffons und Vapencourt und rücken an manchen Punkten zehn Kilometer vor. In drei Kampf-tagen sind die französischen Truppen mehr als 20 Kilometer längs der Raxfront von Ancre nach Rax vorgezogen. Die Zahl der Gefangenen, die in der nächtlichen Zeit gemacht wurde, überschreitet 8000. Unter dem ungeheuren vom Feinde im Stütz-gefahrenen Kriegsmaterial zählen wir bisher 200 Ge-schütze.

Englischer Bericht vom 10. August nachmittags: Am gestrigen Nachmittag und Abend setzten die Verbünde-ten ihre Fortschritte auf der ganzen Front von südlich Montdidier bis zur Ancre fort. Die französischen Trup-pen, die am Nachmittag im Süden von Montdidier an-griffen, nahmen Le Tronquois, le Fretois und Affainvillers. Sie bedrohen Montdidier von Südosten. Unsere Verbündeten machten in diesem Ab-schnitt allein 2000 Gefangene. Die kanadische und australische Division nahmen Bouchoir, Rehamcourt u. Ribon. Sie drangen in Rancourt und Perard ein. Am Abend griffen die englischen und amerikanischen Truppen einen Vorsprung zwischen der Ancre und der Somme an und erzielten einen unmittelbaren Erfolg. Bei Einbruch der Nacht erreichten sie all ihre Ziele, darunter Morlancourt und die im Südosten des Ortes befindlichen Höhen. Die Zahl der seit dem 8. August eingekerkerten Gefangenen überschreitet 24 000.

Witjufow für ein deutsch-russisches Bündnis.

BB. Stockholm, 12. Aug. Die Petersburger „Kadettenpartei“ hat vor kurzem eine erneute Sit-zung abgehalten. Es wurden Briefe Witjufows verlesen, in denen er für die Notwendigkeit eines Bündnisses mit Deutschland eintrat und aus-führte, daß es für Rußland nur zwei Möglich-keiten gebe. Entweder zerfalle es in kleine Staats-gebilde, die später in langsame Entwicklung wieder zu einem großen Reich zusammengefloßen werden könnten, oder man entscheide sich für die deutsche Orientierung, an der auch Deutschland das größte Interesse habe, weil es ein starkes Rußland wünsche. Nachdem Binnar sich gegen die Absichten Witjufows mit der Begrün-dung ausgesprochen hatte, daß kein Grund vorliege, die bisherige englische Orientierung aufzugeben, wurde von der Versammlung einstimmig beschlos-sen, an der englischen Orientierung festzuhalten.

Die Sowjetregierung in Kronstadt?

BB. Selsingfors, 10. Aug. „Sundsvads-Bladet“ erklärt, daß eine Abteilung finnische Koter Dardisten, etwa 200 Mann, unter Führung englischer Offiziere in der Nähe der fin-nischen Grenze, 50 Kilometer von Lulea, stehe. Kleinere Zusammenstöße mit finnischen Grenz-schutztruppen hätten stattgefunden. Nach einer an-deren Quellen bestätigten Mitteilungen von Flücht-lingen, die über die Grenze nach Finnland gelangt sind, daß die Streitkräfte der Alliierten sich seit einigen Tagen Petropawlowsk genähert haben, das sich nimmermehr in ihren Händen befinde. Ferner verlautet, daß die russische Regierung, die ihre Stellung bedroht sehe, in den nächsten Tagen nach Kronstadt übersiedeln werde, wo Lenin und Trotzki bereits am Mittwoch angelangt seien. Dortin wurden auch die gefangenen ge-nommenen Offiziere und die Bürgerlichen angesehener Stellung verbracht.

Vom Seekriege.

Haag, 10. Aug. Der 4000-Tonnen-Brach-dampfer „City of Wien“ sonst, wie gemeldet wird, in der Nähe der kanadischen Küste. Die 400 kanadischen Soldaten und die Besatzung konnten geret-et werden.

Neue Tauchbootresultate:

17 000 Gr.-B.-T.

BB. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer: vier bewaffnete Dampfer von zusammen etwa 17 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Selbstschuß im Hauptquartier.

BB. Berlin, 12. Aug. Wie der „Berl. Lokal-Anzeiger“ hört, hat sich der deutsche Gesandte bei der Sowjetrepublik, Dr. Selfferrich, am Sonntag mit dem Abendzug zum Vortrag ins Große Haupt-quartier begeben. Sein Aufenthalt dort ist auf mehrere Tage berechnet. Von diesen Besprechun-gen wird es abhängen, ob man Dr. Selfferrich auf dem in Pskow immerhin nicht so bedeutungs-vollen Posten eines deutschen Gesandten belassen wird, oder ob man nicht vielmehr ein Mitglied der Gesandtschaft mit der Weiterführung der Ge-schäfte vorläufig betrauen wird.

Liegeangriff auf Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. Aug. Feindliche Flieger betrafen heute vormittag in Karlsruhe ein-ige Häuser und ein Offiziergefangenenlager mit Bomben. Einiger Sachschaden wurde verur-sacht.

Seemannsliste für die Angelegenheit: J. D. Ober, Limburg.

Willst du nicht hungern und frieren, so hilf, daß die Land-wirtschaft u. Kriegs-wichtige Industrie leistungsfähig bleiben. Die Männer d. Arbeit benötigen Arbeitskleidung. Geht eure entbehrlichen Anzüge ab!

Vollständige Wohnungseinrichtungen

sowie

Einzelmöbel in allen Preislagen

Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen neuen Lagerhaus, gegen Feuer-schaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lager-besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Möbelhaus Josef Reuß, Limburg

Oberer Grabenstraße 5. Fernsprecher 13

Mehrere Hundert Meter prima Hanfselle,

1820, 22 mm Durchmesser, ferner mehrere Tausend

Siebe

für Landwirtschaft u. Haushalt, sowie einen großen Posten

Draht- und Weidenkörbe

gibt es, so lange der Vorrat reicht

Anton Scheuerling, Selterer, Limburg,

nur Eschhöferweg 12. Kein Laden.

Bandol-Briefbogen

gesetzlich geschützt sparsam, praktisch für Behörden und Pri-vate empfiehlt

H. Prickartz, Mainz 10

Rasierpaste „Ideal“

Zur Zeit bestes u. bequemstes Rasiermittel. Sauber und billig. 540

Ohne Seife, Pinsel und Wasser anwendbar.

Rasier-Apparate in allen Ausführungen.

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. L.

Für unser Lohnkontor suchen wir für

sofort eine

Kontoristin.

Flottes, sicheres Rechnen, sowie einige Jahre Büropraxis Bedingung. Kenntnisse in Steno-graphie und Maschinenschriften erwünscht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeug-nisabschriften erbeten an

Altien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedrich Siemens

Abteilung Glashütte Virges,

Virges (Westerwald). 6450

Dame sucht in Limburg

gutmöbl. Zimmer

mit Kamin und Kachel-Ofen

Off. unt. 6458 a. d. Exp.

Zum 1. Septbr. er. wird ein

Zimmer

mit elektr. oder Gaslicht und

Morgensonne v. einem Herrn

gesucht.

Off. unt. 6410 an die Exp.

Beschlagnahme Türdrücker

kann jeder ohne Mühe durch unsern besten

Ersatzdrücker aus Holz

passend für jede Tür, auswechseln. 607

Gebr. Reuß, Limburg,

Bahnhofsstraße.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche — Mäntel — Degen

wasserdichte Bekleidung. 1

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

1 Waggon = 25 email. Herde,

100 Kessel und

Kessel-Mantel,

in allen Größen durch Waggonbezug billigste Preise.

C. v. Saint-George, Hachenburg.

Telefon 6. 6487

Monatsmädchen

für einige Stunden täglich

gesucht.

Zu erst. in d. Exp. 6478

Braves Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Zu erst. Exp. 6488

Tüchtiger Handwerker

sucht nach einem treuen, kath. Mädchen oder Witwe.

Bermög. Nebenache, derselbe

wünscht sich nur glücklich zu

verheiraten. Waise nicht aus-

geschlossen.

Off wenn möglich mit Bild

unt. 6502 an die Exp. erbeten.

(Einl., älteres, katholisches

Mädchen

zur Führung des Haushaltes

bei einem älteren Ehepaar auf

dem Lande gesucht.

Zu erst. Exp. 6499

Eine in Küche und Haus-

halt erfahrene brave

Mädchen

sofort gesucht. 6500

Dr. med. Geuser.

Zu melden: Bruckerschen-

haus, Montabaur.

Ein braves, 6488

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, nach

Kenntnis (Hilfsarbeit) gesucht.

Näheres zu erst. bei

Dr. Lehrer Gollbach,

Hachenburg.

Anständiges

Mädchen

sofort gesucht. 6470

Bischof Nr. 8.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!



Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein unvergeßlicher, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines Söhnchens, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Müller

Im Feldartillerie-Regt. 260, 7. Batt.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 45 Jahren, am 18. Juli 1918, nach 3 jähriger, treuer
Pflichterfüllung fürs Vaterland gefallen ist.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Lenchen Müller geb. Stockhausen
und Kind.**

Elz, Honnet, Bonn, Köln, Bremen, Jülich, Frankreich,
Frankfurt, den 12. August 1918.

Das erste Traueramt findet Mittwoch, den 14. August, morgens
7 1/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Elz statt. 6489



Wiedersehen war seine und
unsere Hoffnung.

Unerwartet und schmerzhaft erhielten wir die tieftraurige Nach-
richt, daß unser herzensguter, unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, der

Gefreite

Josef Heibel

In einem Infanterie-Regiment, 6. Komp.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

nach 3 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung, nach schwerer Verwundung am
23. Juli im Alter von 31 Jahren auf feindlicher blutgetränkter Erde ein
Opfer des grausamen Weltkrieges geworden ist. Er folgte seinen beiden
Brüdern Eduard und Albin nach 2 und beinahe 4 Jahren in die Ewigkeit.
Wir bitten um ein stilles Gebet für die treuen Verstorbenen.

In tiefem Schmerz:

Familie Johann Heibel.

Girod, Englische Gefangenschaft, den 9. August 1918.

Das Traueramt findet Dienstag, den 13. August, morgens 7 Uhr in der
Pfarrkirche zu Girod statt. 6498

Todes-Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen verschied zu Straßburg
(Elsass) am 8. August, dem Tage, an dem er all-
jährlich in seinem Elternhause zum Ferienaufenthalt
eintrat, wohl vorbereitet durch ein Leben berufstreuer
Arbeit und den Empfang der hl. Sterbesakramente
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Prof. Dr. Georg Wüst,

Oberlehrer am Gymnasium in Straßburg,
Dozent der latein. Philologie an der Universität
dortselbst.

Die zahlreichen Freunde und Schüler seiner
nassauischen Heimat, besonders aus dem geistlichen
Stand, werden gebeten, des lieben Verstorbenen
beim hl. Opfer gedenken zu wollen. 6492

Im Namen der trauernden Verwandten:

Johannes Wüst.

Hausen (Kreis Limburg), den 10. August 1918.

Dienstag, den 13. August ist in Hausen um
7 1/4 Uhr ein Seelenamt für den Verstorbenen.

Pferde-Geschirr zu verkaufen!

2 fast neue Geschirre bestehend aus Kammern für leichte
Kassen-Pferde;
1 lederne Einspanner-Seile,
1 Kammern für mittel-schwere Pferde,
2 fast neue wenig gebrauchte Brustgeschirre.
Anzufragen in Bernbach, Postnummer 282,
Ehrenhöfchenstraße. 6461

Radfahrer endlich erreicht!

Die beste u. billigste Feder-
bereifung ist mein Militär-
reifen, bestehend aus einzelnen
Federn. Keine Erschütterung
und Beschädigung der Räder
mehr. Preis p. Satz M. 35.
Ebenfalls Spiralfeder-Reifen
perfekt, Preis p. Paar M. 15.
Versandung M. 1, geg. Nach-
nahme. 5557
Mitteld, Federfabrik,
Halle a/S., Schließfach 22.

Ein gut erhaltener Cornwallseffel

18 qm. Heißl., 7 km. Druck,
eine 15-pferdige
Dampfmaschine
mit Niederdrucksteuerung zu ver-
kaufen. 6373

Aug. Kern,
Mechanische Werkstätte,
Limburg.

Alciderschränke

ein- und zweifach,
komplette Küchen
von M. 260 an, sowie echte
Pilschpinn-Küchen-
Einrichtung.

5042 **V. Bommer,**
Limburg, Neumarkt 7.

Handleiterwagen
in allen Größen. 2487
S. Bommer,
Limburg, Neumarkt.

Nachruf.

Aus den Reihen unseres Angestellten verloren wir als Opfer
des Krieges wiederum einen der Besten, Herrn

Georg Müller

aus Elz.

Unermüdlicher Fleiß, vorbildliche Treue und Gewissenhaftigkeit
während langjähriger Tätigkeit in unserer Firma sichern ihm alle-
zeit ein ehrendes Andenken. 691

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Betriebsabteilung Limburg (Lahn).

Herr, dein Wille geschehe.



Du warst so gut und starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie;
Kaum konntest du mir Stütze sein,
Da holte schon der Tod dich ein.
Du gutes Herz ruh' still in Frieden,
Ewig beweint von deinen Lieben!

Verwandten und Freunden die tieftraurige Nachricht, daß mein
lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, der

Pionier

Johann Jung,

Pionier-Batl. 25,

infolge einer Lungenentzündung, die er sich im Dienste des Vater-
landes zugezogen hatte, am 9. August im Alter von 18 Jahren,
wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in
einem Lazarett in Mainz gestorben ist.

Wir bitten um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen.

In tiefem Schmerz:

**Die tieftrauernde Mutter,
Geschwister und Anverwandte.**

Salz, den 10. August 1918.

6505

Die Beerdigung findet am Dienstag, 9 Uhr morgens, in Salz statt,
darauf das Seelenamt.

Biehmarkt

in Limburg

am Dienstag, den 13. August 1918

Auftrieb des Viehes von 7—9 Uhr vormittags.

Das zu entrichtende Standgeld ist abgezahlt bereit zu
haben. 6483

Limburg, den 10. August 1918.

Der Magistrat.

Freiw. Feuerwehr Limburg.

Dienstag, den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr:

Übung.

Vollständiges Erscheinen erwartet.

Das Kommando.

Apollo-Theater.

Jugend-Vorstellungen:

Montag, den 12. u. Dienstag, den 13. August

von 5—7 Uhr.

Für Erwachsene von 7 Uhr an.

Wendepflüge,

Sämaschine,

Kartoffelentmaaschinen

istet 6357

Raiffeisenlagerhaus,

Niederbrechen.

Ein gut erhaltener starker

Geschäftswagen

mit Verdeck,

mit Federn und Patent-

achsen zu verkaufen. 6491

Su erst. in der Exp.

Ein Wagen billige

Leiterwagen

eingetroffen. 6495

Gr. Rosenbauer,

Limburg, Diergerstraße 12.

Gutes Fahrrad

zu verkaufen. 4256

Su erst. in der Geschäftsst.

Schönes Kuhkalb,

5 Monate alt (Bahrstraße) zu

verkaufen. 6419

Anton Eitel,

Seel (Kreis Westerburg).

Eine Glucke

mit 8 Küken

zu verkaufen. 6431

Frau Johann Opella,

Arnsdorf.

Fünf Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen. 6400

Karl Fischer,

Dornburg.

Reiner, wackamer

Holhund

gekauft. 6374

Ein schöner deutscher

Schäferhund

zu verkaufen. 6367

Anton Hof 1.,

Wilsenroth.

Eine Ziege

zu verkaufen. 6481

Karl Dillmann,

Elhoff, Kreis Westerburg.

Viehsalz

eingetroffen.

Münz & Brühl,

Limburg (Lahn),

Telefon 31. 690

Pändler, Geschäftsleute etc.

erzielen monatl. spiel. leicht hoh.

Verdienst. flott. Vertrieb eines

sehr begehr. gesch. Haushalt-

Artikels. Off. sol. an Friedr.

Bach, Leipzig-Neustadt 71. 689

Weißblech-

Werkstätten

von 1 1/2 bis 12 Liter Inhalt,

wieder vorrätig. 6165

Weyer, Montabaur

Bahnstraße 8.

Birta 20 Waggon

Brennholz

zu Markt 3,75 pro Zentner,

sowie auch Abfälle liefert

billigst. 6173

Albert Müller, Cassel

Ober Königsstraße 89.

Gemüse

waggonweise abzugeben, so

fort lieferbar.

Weißkraut, Birkling,

Röhren ufm. für Stühle

Kantinen, Fabriken und

parten geeignet. 6366

Frau Adolf Stein,

Limburg, Salzstraße 3.

Möhren-Verkauf.

Gute Fortsetzung folgend

Sorten reich f. Ware zu

Pfund 45 Pfg.

Verkaufsstelle am Lager

gegenüber Expediteur

dermann und im Lager

Salzstraße 3. 6366

Fr. Adolf Stein,

Limburg.

Braves Mädeben,

welches Liebe zu Kindern

für Küche und Hausarbeit

gekauft.

Angeb. mit Lohnansprüche

erb. an Rektor Jansen.

6412 Weidenheim (Rhein).

Jüngeres

Zweitmädchen

gekauft. 6426

Joseph Kalb,

Montabaur.

Zuverlässiges, älteres Fräulein

event. Kriegerwitwe

erfahren im Kochen, Waschen

und Einmachen, wird als

Köchin

in kath. Erholungsheim an

dem Lande mit 20 Pers., von

15. August gesucht.

Nachfragen und Zeugnisse

erbeten unt. 6430 a. d. Exp.

Ein tüchtiges

Fräulein,

das auch Kochen kann, als

Stütze der Hausfrau in ein

kleines, besseres Hotel auf der

Westerwald für sofort gesucht

Angeb. unt. 6428 a. d. Exp.

Ein Monatsmädchen

oder Frau

gef. Weierstein. 17. 6428

Maurer

gekauft. 6436

Gobr. Leikert,

Oberlahnstein.

Tüchtiger

Dreschmaschinen-

Führer

gekauft. 6430

Su erst. in der Exp.

Lehrling

aus achtbarer christl. Familie

gekauft. Rost und Wohnung

im Hause. 6386

Ferd. Lamby,

Manufaktur und Konfektion

Eltsville (Rhein).

Zimmerleute,

Kistenschreiner,

Maschinen-

Arbeiter

für dauernde Heeresarbeit

gekauft.

Gabriel & Gerstor,

Mainz.

Wir suchen einen zuver-

lässigen

Mann

(Kriegsinvalide) der das Lager

verwalten und den Ein- und

Ausgang der Güter kontrol-

lieren soll. Leute mit guter

Schulbildung, gewissenhaft

charakterfest, wollen Angebo-

einreichen an die

Westerwälder Elektro-

Edmose Tongewerkschaft

Staudt.